

Falsche Lernmethoden ursächlich für Bildungsprobleme?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. Dezember 2022 13:34

[Zitat von k_19](#)

Der Ausgangspost dient ja dazu, eine Diskussion anzuregen. 😊

Und deswegen darf man plakativ sein?

[Zitat von k_19](#)

Bezogen auf Hattie: Wenn man nur auf die "Zahlen" aus seiner Studie schaut, würde die Klassengröße keine große Auswirkung auf den Lernerfolg der Kinder haben.

Ganz so einfach ist es nicht, aber ja, ob 25 oder 30 Kinder da sitzen, macht keinen Unterschied für den Lernerfolg. Es macht aber einen Unterschied für die Arbeit der Lehrkräfte und die sollten auch nicht ganz vergessen werden.

[Zitat von k_19](#)

Ich finde, dass wir uns gerade auch mit der "Boulevardpresse" beschäftigen müssen. Die gängigen Meinungen im öffentlichen Diskurs sollte man nicht ignorieren, nur weil sie einem nicht wissenschaftlich genug erscheinen.

Wissenschaftlich genug *erscheinen*? Das schreibt ein*e Kolleg*in mit Universitätsabschluss?

Mich nervt es, wenn nicht mal unter pädagogischen Fachleuten Interesse daran besteht, [Pädagogik](#) als Wissenschaft zu betrachten und ein 'diese Selbstlernerei macht Egoisten' als Diskussionsgrundlage in den Raum zu stellen. Unterricht und sein Erfolg ist sehr individuell, weil er mit Menschen und von Menschen gemacht wird. Er ist aber nicht beliebig.

Edit: und natürlich hat immer die Grundschule Schuld.